

# Finanz- und Aufgabenplan 2020 - 2024



## Pfungen

Einheitsgemeinde

# Impressum

## Titel

Finanz- und Aufgabenplanung 2020 - 2024

## Rundungsregeln

Analysen und Berechnungen werden in den Tabellen (Register F und B) mit ungerundeten d.h. exakten Werten durchgeführt. In weiteren Auswertungen (Kommentar, Präsentationen etc.) werden gerundete Werte verwendet. Dadurch sind kleine Abweichungen in den Zahlenwerten möglich.

## Team Auftragnehmer

Projektleitung: Matthias Lehmann

Projektmitarbeit:  
Leandra Birrer  
Michael Honegger  
Eric Hostettler  
Patrice Mayer

## Kontakt

swissplan.ch  
Beratung für öffentliche Haushalte AG  
Limmatquai 62  
CH-8001 Zürich  
Tel. +41 44 215 48 88  
info@swissplan.ch  
www.swissplan.ch



# Zusammenfassung

## Politische Gemeinde

	Seite
	Z
<b>Kommentar zum abgeschlossenen Planungsprozess</b>	
Zusammenfassung	1
Finanzpolitische Ziele, Massnahmen	2
Planungsgrundlagen, Planungsgremium	3
Aussichten bis 2024	
- Steuerhaushalt	4
- Gebührenhaushalte	5
- Finanzierung Gesamthaushalt	5
Die vergangenen Jahre (2015 - 2019)	6

# Finanz- und Aufgabenplan 2020 - 2024

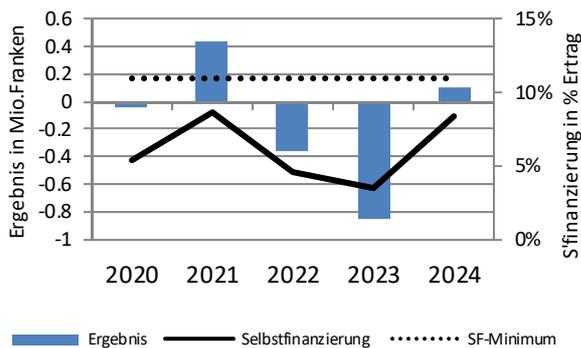
## Zusammenfassung

Die Prognose des Finanzhaushaltes ist durch grosse Unsicherheiten aufgrund der Auswirkungen der Pandemie geprägt. Die grossen Investitionsvorhaben für Schulraumentwicklung (inkl. Turnhalle) führen zu einer Zunahme der Schulden und entsprechenden Folgekosten für Abschreibungen und Betrieb. Dank der intakten Ausgangslage dürfte die Erfolgsrechnung bis zum Ende der Planung wieder ausgeglichen abschliessen. Das Eigenkapital geht durch 2022 und 2023 wahrscheinliche Aufwandüberschüsse unter 19 Mio. Franken zurück. Im Steuerhaushalt wird eine Selbstfinanzierung von 6,7 Mio. Franken erzielt. Unter Berücksichtigung der sehr hohen Investitionen (25,4 bzw. 1,0 Mio. Verwaltungs-/Finanzvermögen) wird mit einem Haushaltdefizit von 19,7 Mio. Franken gerechnet. Die verzinlichen Schulden dürften sich ungefähr verdoppeln. Die Nettoschuld liegt am Ende der Planung bei 21,9 Mio. Franken, was einer sehr hohen Verschuldung entspricht. Bei ausgeglichenen Ergebnissen kann mit einer stabilen Steuerbelastung gerechnet werden. In den Gebührenhaushalten zeichnet sich im Abfall und Abwasser eine Tarifierhöhung ab, im Wasser hingegen sinkt die Belastung.

Die grössten Haushaltsrisiken sind aktuell bei einem konjunkturellen Einbruch (inkl. Finanzausgleich), stärkeren Aufwandszunahmen oder ungünstigen gesetzlichen Veränderungen auszumachen.

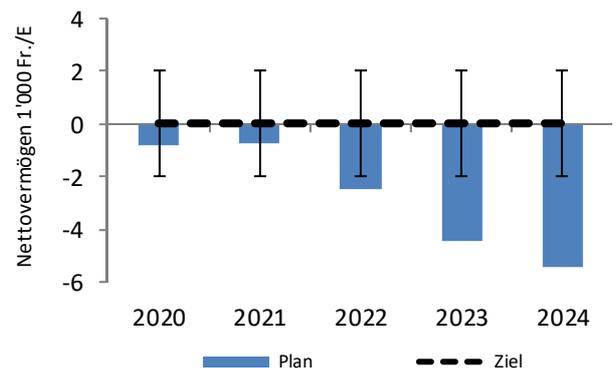
### Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



### Substanz und Verschuldung

Steuerhaushalt

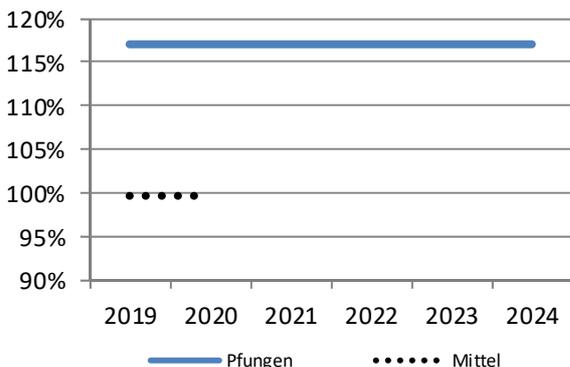


Der Ausgleich der Erfolgsrechnung ist bis zum Ende der Planung wieder möglich. Auch mit "normalem" Ressourcenausgleich dürfte der Selbstfinanzierungsanteil unter den angestrebten 10 % liegen.

Mit einem Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % wird die Nettoschuld bis 2021 abgebaut. Mit der Schulraumentwicklung (inkl. Turnhalle) steigt sie wieder an und liegt 2024 fast 14 Mio. Franken über dem Grenzwert.

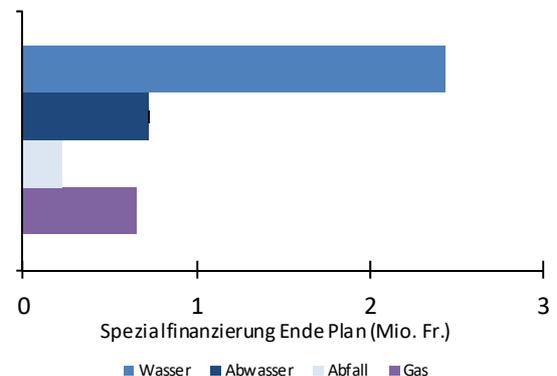
### Kontinuierliche Steuerfussentwicklung

Steuerhaushalt



### Kostendeckende Verursacherfinanzierung

Gebührenhaushalt



Ein stabiler Steuerfuss liegt gut fünfzehn Prozent über dem Mittelwert.

Im Wasser wird mit tieferen und im Abfall sowie Abwasser mit höheren Gebühren gerechnet.

## Finanzpolitische Ziele

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

### Mittel-/langfristig ausgeglichene Erfolgsrechnung

Die Rechnung soll mittelfristig ausgeglichen gestaltet werden können. Vorübergehend anfallende Aufwandüberschüsse können am Eigenkapital abgebucht werden. Zur angemessenen Finanzierung der Investitionen bzw. zur Amortisation bestehender Schulden soll die Selbstfinanzierung im Steuerhaushalt nicht unter 10 % der Erträge liegen.

### Messgrösse

1. Ergebnis Erfolgsrechnung ca. 0
2. Selbstfinanzierungsanteil  $\geq 10\%$

### Mittelfristiger Haushaltsausgleich

Der mittelfristige Ausgleich wird über 7 Jahre betrachtet. Zum Budgetzeitpunkt (ex ante) werden 2 Abschluss- und 5 Planjahre berücksichtigt.

Für das zweckfreie Eigenkapital gilt eine definierte Bandbreite, bei deren Erreichen der mittelfristige Haushalt als ausgeglichen betrachtet wird.

### Messgrösse

Summe Ergebnis 7 Jahre  
(2 Basis + 5 Plan)  
15 - 25 Mio. Franken  
Eigenkapital

### Begrenzung Substanz und Verschuldung

Das Nettovermögen im Steuerhaushalt soll sich in einer Bandbreite von +/- 2'000 Franken je Einwohner bewegen. Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben kann die Nettoschuld auf maximal 2'000 Franken je Einwohner ansteigen. Vor der Vornahme neuer Projekte muss der Wert aber tiefer liegen, damit eine Neuverschuldung möglich wird. Wäre das Nettovermögen während längerer Zeit über 2'000 Franken, wären Steuerfussenkungen angezeigt.

### Messgrösse

Nettovermögen zwischen  
+/- 2'000 Franken je  
Einwohner

### Kontinuierliche Steuerfussentwicklung

Der Steuerfuss soll sich nach Möglichkeit nicht erhöhen. Angestrebt wird eine stabile Entwicklung des Steuerfusses. Zwischenzeitlich entstehende Aufwandüberschüsse werden dem Eigenkapital belastet. Bei ausgeglichener Erfolgsrechnung, tieferen Schulden und gesunkener Abhängigkeit vom Finanzausgleich könnte eine Senkung des Steuerfusses in Betracht gezogen werden.

### Messgrösse

Steuerfuss stabil

### Durchsetzung kostendeckende Verursacherfinanzierung

Die Gebühren der Ver- und Entsorgungsbetriebe (Wasser, Abwasser, Abfall, Gas) sollen unter Berücksichtigung der Kapitalfolgekosten festgesetzt und dem Verursacher belastet werden.

### Messgrösse

Stand Spezialfinanzierung

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

## Massnahmen

Im aktuellen Plan werden die finanzpolitischen Ziele nur teilweise erreicht. Handlungsbedarf ist vor allem in folgenden Punkten gegeben:

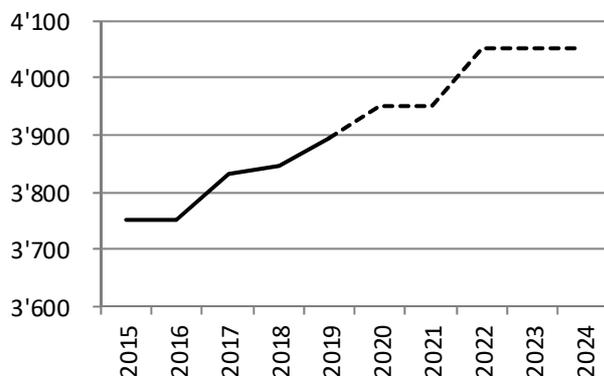
Die Nettoschuld verfehlt am Ende der Planung den unteren Grenzwert um fast 14 Mio. Franken. Mit einer konsequenten Priorisierung der Investitionsplanung könnte die stark steigende Nettoschuld abgebremst werden. Soll zusätzlich die Zunahme der Verschuldung begrenzt werden, könnte die Veräusserung von (unrentablem) Finanzvermögen erwogen werden.

Obschon die Erfolgsrechnung ungefähr ausgleicht wird eine durchschnittlich hohe Selbstfinanzierung (Selbstfinanzierungsanteil 10 %) im letzten Planjahr um 0,4 Mio. Franken verfehlt. Entweder können die Verbesserungen mit tieferen Aufwendungen (straffer Haushaltvollzug, evtl. Leistungsverzicht) umgesetzt werden oder es fallen höhere Erträge an. Trifft beides nicht ein, müsste der Steuerfuss um zwei bis drei Prozentpunkte höher angesetzt werden. Um bei den so resultierenden Ertragsüberschüssen nicht den Anschein überschüssiger Mittel zu erwecken, könnten Einlagen in die finanzpolitische Reserve gebildet werden.

## Planungsgrundlagen

Die Bekämpfung der Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie stellt die Wirtschaft vor grosse Herausforderungen. Konjunkturprognosen unterliegen derzeit einer sehr grossen Unsicherheit. Wir basieren für die Wirtschaftsentwicklung auf der Prognose der Konjunkturforschungsstelle KOF der ETH Zürich. Die Schweizer Wirtschaft erlebte im Frühjahr 2020 einen scharfen Einbruch. Die Wirtschaft dürfte die Talsohle durchschritten haben, die Nachwirkungen sind aber noch lange spürbar. Es wird davon ausgegangen, dass das BIP Ende 2021 wieder ungefähr das Niveau von Ende 2019 erreichen wird. Die Krise trifft insbesondere Handel, Gastgewerbe und Industrie. Wegen der grossen Abhängigkeit von den Exporten hat der internationale Nachfrageeinbruch einen substantiellen Einfluss auf die Schweizer Konjunktur. Teuerung und Zinsen dürften kurz-/mittelfristig weiterhin bei den sehr tiefen Werten verharren. Die grössten Risiken können neben der allgemeinen Prognoseunsicherheit in einer zweiten COVID-19-Welle, einem Wiederaufblühen der europäischen Banken- und Schuldenkrise, bei der allgemeinen Weltsicherheitslage und der Entwicklung der EU (inkl. bilaterale Verträge) ausgemacht werden. Positiv würde sich die schnelle Entwicklung und Verbreitung eines Impfstoffes auswirken.

### Einwohnerprognose



Aufgrund der Einwohnerprognose und der Analyse der Altersstruktur wird im Plan von einer etwas höheren Schüler- und Klassenzahl ausgegangen.

### Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft von ca. 55 % vom Mittelwert können Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich (aktuell bis 95 %) erwartet werden. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft ab.

Anspruch auf demografischen bzw. geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich besteht nicht. Die Grenze für demografischen Sonderlastenausgleich (Anteil 0-20 Jährige > 10 % vom kant. Mittelwert) wird nur knapp verfehlt.

### Neue Rechnungslegung (HRM2)

Seit dem 1.1.2019 legen alle öffentlichen Haushalte im Kanton Zürich die Rechnung nach den Vorgaben des neuen Gemeindegesetzes ab. Bei der Einführung wurde entschieden, das Verwaltungsvermögen nicht neu zu bewerten und den Ressourcenausgleich nicht abzugrenzen. Durch den Verzicht auf die Abgrenzung wird die Zahlung aufgrund der Steuerkraft vor zwei Jahren erfolgswirksam abgebildet. Die Aussagekraft der Ergebnisse ist dadurch eingeschränkt.

## Planungsgremium

Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Gemeinderat unter Beizug des externen Finanzberaters M. Lehmann, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

## Aussichten Steuerhaushalt

### Mittelflussrechnung (2020 - 2024)

Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	6'668
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-25'373
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-18'705
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-1'045
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-19'750

### Grosse Investitionsvorhaben

#### Verwaltungsvermögen

- Schulraumentwicklung
- Turnhalle
- Diverse Strassensanierungen

#### Finanzvermögen

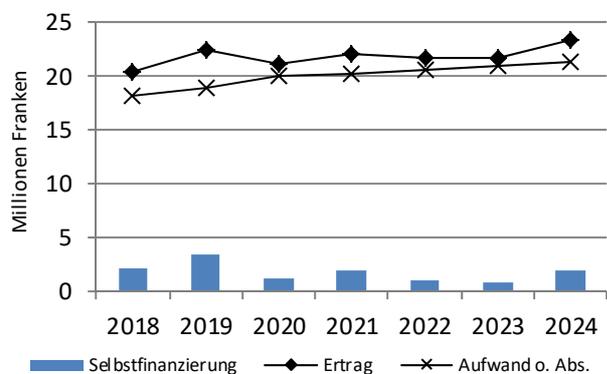
- Kauf Liegenschaft Mächler

### Kennzahlen

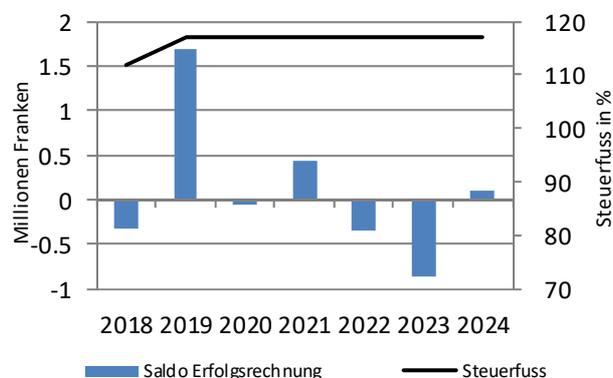
Nettovermögen (31.12.2024)	Fr./Einw.	-5'407
Eigenkapital (31.12.2024)	Fr./Einw.	4'597
Selbstfinanzierungsgrad (2020 - 2024)		26%

Verschiedene exogene Einflüsse wie die Auswirkungen des Coronavirus auf die Wirtschaftsentwicklung, die Umsetzung der Unternehmenssteuerreform und zahlreiche Gesetzesänderungen (ZLG, StrG, KJG etc.) beeinflussen den Finanzhaushalt in den nächsten Jahren. Die Aufwendungen steigen überproportional in den Bereichen Bildung, Allgemeine Verwaltung, Soziale Sicherheit und Abschreibungen. Ertragsseitig führt die höhere Bevölkerungszahl grundsätzlich zu steigenden Erträgen und ab 2022/23 wird mit höheren Beiträgen (Zusatzleistungen und Strassenunterhalt) gerechnet. Am Ende der Planung zeigt sich mit stabilem Steuerfuss ein ausgeglichenes Ergebnis und das Eigenkapital reduziert sich auf 18,6 Mio. Franken. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 6,7 Mio. Franken, womit die sehr hohen Investitionen von 25,4 Mio. Franken zu 26 % selber finanziert werden können. So nimmt die Nettoschuld weiter zu. Sie beträgt am Ende der Planung 21,9 Mio. Franken, was einer sehr hohen Verschuldung entspricht.

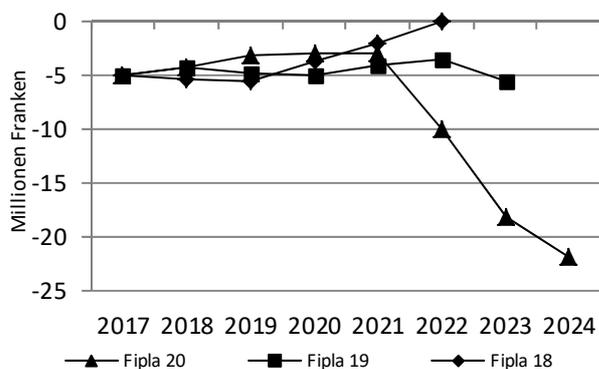
### Erfolgsrechnung



### Ergebnis + Steuerfuss



### Entwicklung Nettovermögen



Gegenüber der letztjährigen Planung zeigt sich eine wesentlich höhere Nettoschuld.

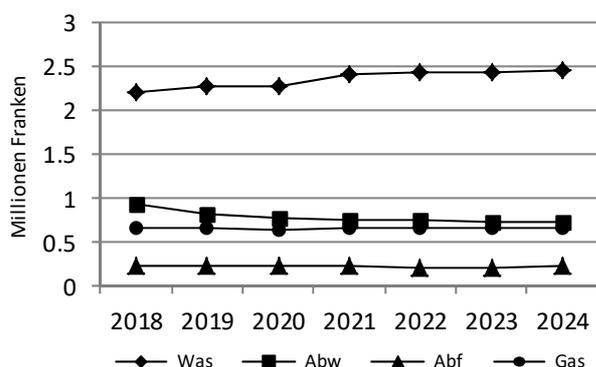
In der Erfolgsrechnung stehen tieferen Steuererträgen, weniger Ressourcenausgleich, höheren Nettoaufwendungen (Allg. Verwaltung, Bildung, Pflegefinanzierung, etc.) gestiegene Beiträge (Zusatzleistungen, Strassen) gegenüber. Insgesamt ist die Selbstfinanzierung ungefähr um die Hälfte zurückgegangen.

Das Investitionsvolumen ist mehr als doppelt so hoch.

## Aussichten Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2020 - 2024)		Was	Abw	Abf	Gas
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	1'323	339	51	111
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-1'560	-1'836	-25	-280
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-237	-1'497	26	-169
Kennzahlen					
Spezialfinanzierung (31.12.2024)	1'000 Fr.	2'440	724	222	651
Kostendeckungsgrad (2024)		102%	97%	102%	99%
Selbstfinanzierungsgrad (2020 - 2024)		85%	18%	204%	40%
Gebührenertrag (2024)	Fr./Einw.	90	113	80	181

### Entwicklung Spezialfinanzierung



### Entwicklung Benutzungsgebühr

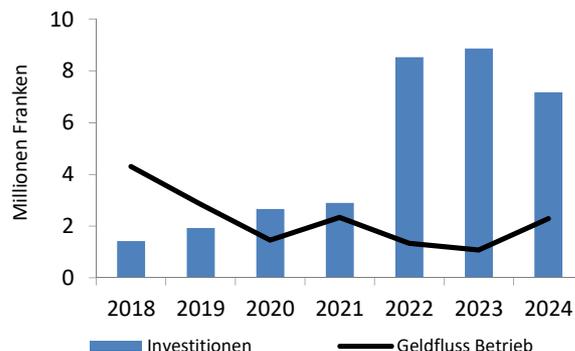
Bereich	Tendenz	Bemerkung
Wasser	Senkung	Hoher Kostendeckungsgrad
Abwasser	Erhöhung	Knappe Selbstfinanzierung
Abfall	Erhöhung	Knappe Kostendeckung
Gas	stabil	-

## Finanzierung Gesamthaushalt

### Geldflussrechnung

(in 1'000 Franken)

Liquide Mittel (1.1.2020)			9'207
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		8'497	
Geldfluss Investitionstätigkeit			
- Verwaltungsvermögen	-29'074		
- Finanzvermögen	-1'045	-30'119	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Schulden	-9'000		
- Neuaufnahme Schulden	24'000		
- Veränderung Anlagen	-	15'000	
Veränderung Liquide Mittel			-6'622
Liquide Mittel (31.12.2024)			2'585
KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2024			678
Schulden inkl. KK per 31.12.2024		0.5%	29'014

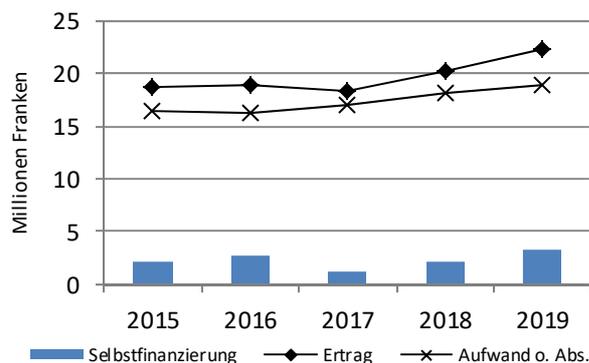


Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss von 8,5 Mio. Franken gerechnet. Zusammen mit Investitionen von 30,1 Mio. Franken ergibt sich ein Mittelbedarf von 21,6 Mio. Franken. Die Finanzierung geschieht zum kleinen Teil aus der bestehenden hohen Liquidität und durch eine Erhöhung der verzinslichen Schulden um netto 15,0 Mio. Franken. Am Ende der Planung belaufen sich die Schulden auf 29,0 Mio. Franken. Mit einer Durchschnittsverzinsung von 0,5 % kann vom sehr tiefen Zinsniveau profitiert werden, langfristig wird aber auch ein hohes Zinssatzänderungsrisiko eingegangen.

## Die vergangenen Jahre (2015 - 2019)

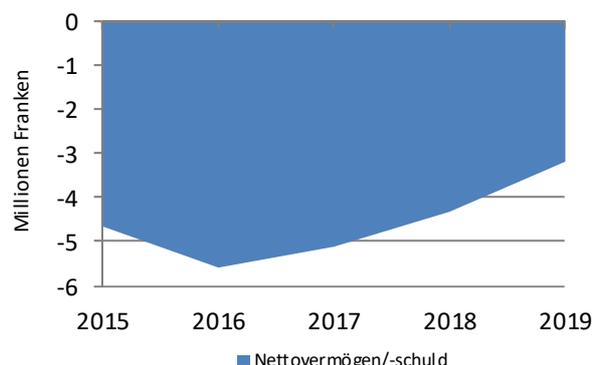
### Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



### Nettovermögen

Steuerhaushalt



Eine anhaltende Zunahme der Bevölkerung mit überproportionaler Zunahme der Schülerzahl brachte eine Steigerung der Bildungskosten mit sich. Ausserdem stiegen auch die Aufwendungen für Pflegefinanzierung und öffentlichen Verkehr. Mit einer deutlichen Steuerfusserhöhung wurde dies aufgefangen und zudem die Selbstfinanzierung verbessert. Durch die Einführung der neuen Rechnungslegung (HRM2) auf den 1.1.2019 haben sich wesentliche Veränderungen bei folgenden Schlüsselgrössen ergeben: Nettovermögen -0,4 Mio. Franken bzw. Eigenkapital -0,2 Mio. Franken.

Für die vergangenen fünf Jahre steht im Steuerhaushalt den durchschnittlich hohen Nettoinvestitionen von 8,5 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung von 11,6 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 137 % entspricht. Unter Berücksichtigung der Nettoinvestitionen im Finanzvermögen (-0,2 Mio.) resultierte ein Haushaltüberschuss von 3,3 Mio. Franken, der zu einer höheren Liquidität führte. Die Nettoschuld beträgt per Ende 2019 3,2 Mio. Franken. Das ist im Vergleich mit den Zürcher Gemeinden ein überdurchschnittlich hoher Wert für die Verschuldung. Die Gesamtsteuerbelastung hat in den vergangenen Jahren um zehn Prozentpunkte zugenommen (Mittelwert stabil). Bei den jährlich wiederkehrenden Aufwendungen fallen für 2019 im Bereich Planmässige Abschreibungen VV sowie Fürsorge Übriges hohe<sup>1</sup> Aufwendungen an.

Mit 3,4 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im 2019 1,2 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Dank mehr Ressourcenausgleich und höheren ordentlichen Steuern (inkl. Grundstückgewinnsteuern) konnten höhere Aufwendungen (Fürsorge Übriges, Primarschule, Pflegefinanzierung, Öffentlicher Verkehr) sowie tiefere Steuernachträge wettgemacht werden. Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil (15,1 %) liegt auf überdurchschnittlich hohem Niveau. Mit dem Abschluss 2019 ist die Steuerkraft auf 53 % vom kant. Mittelwert zurückgegangen. Somit besteht nach wie vor eine hohe Abhängigkeit vom Ressourcenausgleich. Durch den Rückgang der Steuerkraft und den höheren Steuerfuss geht 2021 noch mehr Ressourcenausgleich ein.

Mittelflussrechnung (2015 - 2019)		Steuern	Gebühren	Total
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	11'646	2'922	14'568
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-8'493	-1'472	-9'965
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	3'152	1'451	4'603
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	218	-	218
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	3'370	1'451	4'821
Kennzahlen				
Nettovermögen (31.12.2019)	Fr./Einw.	-820	392	-428
Eigenkapital (31.12.2019)	Fr./Einw.	4'963	1'022	5'985
Selbstfinanzierungsgrad (2015 - 2019)		137%	199%	146%

<sup>1</sup> Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/Schüler höher als Mittelwert